

**Zeitschrift:** Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA  
**Herausgeber:** Verein für Schweizerisches Heimwesen  
**Band:** 55 (1984)  
**Heft:** 7

**Rubrik:** Aus den Kantonen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Aus der VSA-Region Zentralschweiz

Ob gutbürgerliche Ernährung auch die richtige Ernährung im Alter sei, wollten einige Mitglieder des Grossen Bürgerrats der Stadt **Luzern** wissen. Über dieses Thema wurde denn auch reichlich diskutiert, wobei sicher jeder Redner sich als Experte vorkam. Zu bedenken wäre vielleicht, dass man im hohen Alter nurmehr schwer korrigieren kann, was man während Jahrzehnten «gesundigt» hat. Die Freude am Essen ist aber gewiss wichtiger als die Tatsache, dass irgend ein Institut festgestellt hat, man sollte vielleicht ein paar Gramme weniger Fett zu sich nehmen.

Die «Aktionsgruppe Alleinerziehende» in **Ebikon (LU)** führt eine Umfrage bei Eltern vorschul- und schulpflichtiger Kinder durch, um in Erfahrung zu bringen, wieviele Kinder alleinerziehender Mütter oder Väter oder Familien, die auf den Verdienst beider Ehepartner angewiesen sind, zurzeit in Ebikon Betreuungsplätze benötigen. Die Erhebung, die im Einverständnis mit dem Sozialamt durchgeführt wird, soll Bedürfnis und Idee eines Tagesheims in Ebikon abklären.

Die Gemeindeversammlung **Unterschächen (UR)** stimmte dem Bau eines regionalen Alters- und Pflegeheims in **Bürglen (UR)** zu. Es soll den Platzbedarf für die Region Schächental abdecken und wird auf etwa 6,5 Millionen Franken zu stehen kommen. Nach Spiringen und Unterschächen muss nun nur noch die Standortgemeinde Bürglen zustimmen, bevor der Bau realisiert werden kann.

Eine interessante Beobachtung beschreibt der Jahresbericht des Alters- und Pflegeheims Nidwalden in **Stans**. Dank des Einsatzes des ambulanten Krankenpflegedienstes wurde auf der Warteliste ein Rückgang verzeichnet. Da andererseits immer mehr intensiv pflegebedürftige Betagte ins Heim eintreten, ist der Arbeitsanfall trotz eher rückläufiger Pflegetage stärker geworden.

Im Rahmen eines mehrtägigen Festes wurde in **Weggis (LU)** das Alters- und Pflegeheim Hofmatt der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Provinzleitung der Ingenbohrer Schwestern sieht sich zufolge fehlenden Nachwuchses gezwungen, auf Ende Mai 1985 die jetzt noch im Altersheim Immensee tätigen fünf Ordensschwestern zurückzuziehen. Damit geht für das Altersheim «Sunnehof» eine über hundertjährige Tradition zu Ende, denn die ersten Ingenbohrer Schwestern kamen im Jahre 1877 nach **Immensee (SZ)**.

Einen Beitrag von 20 000 Franken an den Bau der Betagtensiedlung «Dr Heimä» beschloss die **Bürgergemeinde Giswil (OW)**. Das eher Einmalige an dieser Spende liegt darin, dass der Beitrag in Form von Bauholzlieferungen erstattet werden soll. Gleichzeitig beschloss die **Einwohnergemeindeversammlung** von Giswil einen Beitrag von 1 Millionen Franken zur Verbilligung der Mieten in der Alterssiedlung, die von einer Stiftung erstellt wird.

In **Schwyz** wird geplant, den bestehenden Spitalaltbau II abzubauen und dort ein neues Chronischkrankenhaus mit 34 Betten zu erstellen.

Mit dem traditionellen Spatenstich wurde der Baubeginn einer Cafeteria markiert, die nun das Alters- und Pflegeheim Alp in **Emmenbrücke (LU)** erhält. An die Gesamtkosten von 730 000 Franken stiftete die **Viscosuisse** 150 000 Franken, während das «Alpfest» einen Reinertrag von 60 000 Franken ergab, die ebenfalls dem Neubau zugute kommen. Der neue Begegnungsraum soll an Weihnachten bezugsbereit sein.

Zum Schluss noch einige musikalische Gedanken. Gelegentlich hat man nicht überall eitel Freude, wenn aus der Zentralschweiz etwas offeneren Worte (= klare Töne) an die Gestade des Zürichsees plätschern. Man spricht dann gerne von rauhen, innerschweizerischen Tönen in der Art der alten Eidgenossen! Dass aber aus dieser Gegend auch liebevolle Töne kommen, wurde in jüngster Vergangenheit verschiedentlich dokumentiert. So durfte man an der beliebten TV-Sendung «Chumm und lueg», die am 26. Mai von Luzern ausgestrahlt wurde, unter anderem auch Heimleiter (Schulheim Rodtegg, Luzern), Vorstandsmitglied und Grossrat Roman Steinmann mit seiner Ländlerkapelle «Gsond und zwäg» hören, und an der «Stobete» im Jugendheim Sonnhalde in Emmen fielen Hausvater Josef Arnold (ebenfalls Vorstandsmitglied) und seine Frau Martha durch ihr musikalisches Können auf. – Dass unser Zentralvorstandsmitglied Toni Huber aus Küsnacht a. R. seiner Handharmonika die lieblichsten Töne entlocken kann, hat er schon wiederholt unter Beweis gestellt. – Weitere Talente (einige Sänger haben sich schon bewährt) werden sich wohl bald melden, so dass innerschweizer Anliegen schon in naher Zukunft in den zartesten Melodien vorgetragen werden können. – Nüt für uguet!

Joachim Eder, Zug

## Aus den Kantonen

In der Rubrik «Aus den Kantonen» werden Meldungen der Tagespresse ausgewertet, die das schweizerische Heimwesen betreffen. Die Grundlage für diese Auswertung bildet der Presseauschnittsdienst «Argus». Die Rubrik wird von Max Dreifuss, Zürich, betreut.

## Aargau

**Döttungen.** Das «Regionale Altersheim Unteres Aaretal» wird gemäss Kostenvoranschlag vom 16. Dezember 1981 auf 10,022 Mio. Franken zu stehen kommen. Unter Berücksichtigung von Gebäudekosten und Betriebseinrichtungen ergibt das einen Zimmerpreis von rund 126 000 Franken. Die gesamten Landkosten für das Bauwerk sind von der Gemeinde Döttlingen übernommen worden. Für das Heim, das 56 Pensionären Platz bietet und an dessen Baukosten mittels Vorfinanzierung die vier Verbandsgemeinden Böttstein, Döttlingen, Klingnau und Koblenz beteiligt sind, wurde von der Bevölkerung ein bunter Eröffnungsbazar durchgeführt. Der Betrieb ist bereits aufgenommen worden.

## Basel-Stadt

Wie geplant, wurden die Bauarbeiten am Mitteltrakt und die Restaurierungsarbeiten am Alters- und Pflegeheim «zum Lamm» Mitte Mai abgeschlossen, so dass mit Bezug der Gebäude durch die Pensionäre begonnen worden ist. An einem «Tag der offenen Tür» wird Gelegenheit geboten, Neu- und Umbau zu besichtigen («Nordschweiz-Basler Volksblatt», Basel).

## Bern

**Sumiswald.** Auf Anfang September werden die Pensionäre ins neue Alters- und Leichtpflegeheim gegenüber dem Bezirksspital einziehen können. Die bisherige Zahl der Angemeldeten wird die 45 Betten im heimatlichen Haus noch nicht ganz beanspruchen. Das Altersheimfest, dessen Zweck sein soll, die durch Subvention nicht gedeckten Kosten zu amortisieren, wird Ende August 1984 als Grossanlass, an dem sich 40 Vereine beteiligen werden, über die Bühne gehen.

**Zollikofen.** Mit dem Schuljahresbeginn am 7. Mai 1984 hat das Schulheim für Blinde und Sehschwache in Zollikofen eine Abteilung für mehrfach behinderte, blinde und sehschwache Kinder eröffnet. Das Schulheim folgt damit einem Konzept der kantonalen Gesundheits- und Fürsorgedirektion, die die vorhandenen Heim-Infrastrukturen besser nutzen und den behinderten Kindern eine individuellere Förderung ermöglichen möchte («Der Bund», Bern).

**Bern.** Im Bethlehemacker wurde der Grundstein für ein neues Krankenhaus gelegt. Zum Heim hinzu entstehen noch ein Quartierrestaurant und eine Drogerie. Das Krankenhaus wird 75 Betten enthalten. Im Neubau wird auch die zentrale Küche des Vereins für die Betreuung Betagter in Bümpliz untergebracht. Ende 1985 ist mit der Eröffnung zu rechnen («TW Berner Tagwacht», Bern).

## Freiburg

**Bösingen.** Der Stiftungsrat des Altersheims «St. Wolfgang» will beim Bund ein Vorprojekt für ein zweites Altersheim einreichen. Damit will sich der Stiftungsrat die Bundes-subsidien von rund 25 Prozent der Baukosten sichern, bevor das Altersheimwesen im Rahmen der Aufgabenteilung den Kantonen übertragen wird («Freiburger Nachrichten», Freiburg).

**Jeuss.** Nur dreiviertel Jahre nach dem Spatenstich vom 1. August 1983 hat kürzlich das Aufrichtefest des Neubaus und der wiederinstandgestellten Gebäude des Murtenbieter Alters- und Pflegeheims in Jeuss stattfinden können. Man rechnet damit, dass das Heim in rund einem Jahr bezugsbereit sein wird («Freiburger Nachrichten», Freiburg).

## Genf

**Le Mouret (JMA).** Seit sechs Monaten wird im Schulheim «Les Peupliers» ein interessanter Versuch durchgeführt. Neben Jugendlichen im Alter von 7 bis 18 Jahren leben dort 55 betagte Pensionäre. Die jungen Mädchen erlernen den Hotelberuf, und zwischen Alten und Jungen entstehen gewinnbringende Diskussionen. Die Erfahrungen sind bis jetzt ausgezeichnet («La Suisse», Genève).

## Graubünden

**Thusis.** Gestützt auf die eidgenössische und kantonale Gesetzgebung über die Investitionshilfe in Berggebieten beantragt die Regierung der Zentralstelle des Bundes für regionale Wirtschaftsförderung zuhanden des EVD der Stiftung «Evangelisches Alters- und Pflegeheim Thusis» an die Kosten der Erweiterung der Pflegeabteilung eine Investitionshilfe im Betrage von 5,746 Mio. Franken zu gewähren. Die Investitionshilfe soll 1 Mio. Franken betragen und soll in Form eines zinslosen Darlehens, rückzahlbar in 20 Jahren ausgerichtet werden («Pöschli», Chur).

**Chur.** Die Regierung genehmigte grundsätzlich das von der «Stiftung Bündnerische Eingliederungsstätten» eingereichte Vorprojekt für den Neubau eines Wohnheimes für Behinderte an der Gartenstrasse in Chur. In diesem Heim, wie auch in den andern Wohnheimen der Stiftung, sollen Behinderte Aufnahme finden, die von ihren Angehörigen nicht oder nicht mehr betreut werden können. Die Anlagekosten werden auf 7,76 Mio. Franken geschätzt, wovon für den Landerwerb etwa 25 Prozent beansprucht werden. Unter dem Vorbehalt der Subventionierung dieses Bauvorhabens durch das Bundesamt für Sozialversicherung in Bern stellt die Regierung einen Kantonsbeitrag von 40 Prozent an die subventionsberechtigten Kosten in Aussicht («Bündner Zeitung», Chur).

## St. Gallen

**Thal.** Das Altersheim «Hächleren» in Thal bedarf einer Renovation, speziell was den Innenausbau anbetrifft. Da sich die Gemeinde ausserstande fühlt, zwei Altersheime zu unterhalten, wird nun für das Heim «Hächleren» nach einer neuen Lösung gesucht («St. Galler Tagblatt», St. Gallen).

## Schaffhausen

**Schaffhausen.** Durch die Annahme der «Pflegeheimvorlage» durch das Schaffhauser Stimmvolk – das Pflegeheim Schaffhausen wird dadurch dem Kanton unterstellt – erwachsen dem Kanton zusätzliche Ausgaben von vorerst zwei Mio. Franken. Dementsprechend prophezeien die Regierungsräte eine weitere Verschlechterung der Kantonsfinanzen («Schaffhauser Bock», Schaffhausen).

## Schwyz

Das Departement des Innern des Kantons Schwyz sieht zurzeit keine Veranlassung, im Bereiche der stationären Betagtenhilfe konkrete Massnahmen zu treffen. Der Bestand von 359 Pflegebetten per 1983 überschreite jetzt schon den Bedarf, der mit 280 Betten für das Jahr 1985 errechnet worden ist. Mit der Realisierung der zurzeit geplanten Pflegestationen mit zusammen 132 Betten würden auch die zum Teil noch bestehenden Wartelisten abnehmen. Es sei auch nicht ausser acht zu lassen, dass die drei Regional-spitäler im Kanton Schwyz gemäss dem Gesundheitsgesetz verpflichtet sind, 20 Prozent ihres Bettenangebotes für Chronisch-kranke und Pflegebedürftige zur Verfügung zu halten («Bote der March und Höfe», Siebnen).

## Solothurn

**Gösgen.** Die Delegierten des Zweckverbandes «Alters- und Pflegeheim Gösgen» in Niedergösgen haben einem Kreditgesuch von 300 000 Franken für das Bauprojekt «Schlossgarten» zugestimmt, unter dem Vorbehalt, dass dieses bis Ende 1984 vorliegt («Oltener Tagblatt», Olten).

## Thurgau

**Lengwil.** Einen einmaligen Baubeitrag von 900 000 Franken für das Behindertenheim «Ekkarthof» ob Lengwil genehmigte kürzlich der Grosse Rat des Kantons Thurgau. Damit sicherte sich der Kanton auch zwanzig Heimplätze für geistig behinderte Erwachsene. Der «Ekkarthof» mit seinen rund 90 internen und 20 externen Plätzen für geistig und körperlich Behinderte hat das Geld bitter nötig, besteht doch zurzeit noch eine Schuldenlast von 8 Mio. Franken, wovon 4 Mio. zu verzinsen sind («Thurgauer AZ», Arbon, und St. Galler Tagblatt», St. Gallen).

## Waadt

**Vevey.** Das «EMS» (Etablissement médico-social) von Beau-Site in Baugy-sur-Clarens wird vergrössert und renoviert, um den Patienten mehr Vorteile bieten zu können. Um zwei Aufzüge einbauen zu können, muss die Küche abgebrochen werden. Man projiziert, sie à niveau wieder zu erstellen («Vevey Riviera», Vevey).

## Wallis

**Zermatt.** Die Stimmbürger dieses Bergdorfes haben mit überwältigender Mehrheit dem Bodenerwerb zum Bau eines Alters- und Pflegeheimes zugestimmt. Die Gemeinde wird nun die Planung sofort an die Hand nehmen. Die erworbenen 982 Quadratmeter Boden befinden sich auf dem Gebiet «Obere Matten» in Zermatt («Walliser Bote», Brig).

## Veranstaltungen

### Jahrestagung 84 der SGG

(Eing.) Jahrestagung 1984 der Schweizerischen Gesellschaft für Gerontologie (SGG) findet statt.

#### Datum:

18. bis 20. Oktober 1984

#### Ort:

Lugano, Palazzo dei Congressi  
Piazza Indipendenza

#### Themen:

- Arterielle Hypertonie im Alter (Donnerstag Nachmittag)
- Leid und Abhängigkeit im Alter (Freitag/Samstag)
- Finanzielle Aspekte der ambulanten Altershilfe (Freitag/Samstag)
- Gerontologische Plattform (Donnerstag Nachmittag/ Freitag Vormittag)

Hauptvorträge Simultanübersetzung  
deutsch/französisch/italienisch

Vollständige Tagungsunterlagen sind  
ab Ende August erhältlich bei

Dr. med. F. Huber  
Chefarzt des Felix-Platter-Spitals  
Postfach, 4012 Basel

## Zürich

**Pfaffhausen.** Eine in Pfaffhausen wohnende Seniorin hat, zusammen mit 86 Mitunterzeichnern, eine Petition an den Gemeinderat gerichtet. Sie möchte damit erreichen, dass Pläne zum Bau eines Altersheims in Pfaffhausen vorbereitet werden. Der Gemeinderat hat die Wichtigkeit der Petition anerkannt und positiv reagiert. Er hat unter anderem geantwortet: «Der Gemeinderat würde sich glücklich schätzen, den Stimmberechtigten möglichst bald an einer Gemeindeversammlung entsprechende Anträge stellen zu können.» («Amtlicher Anzeiger», Dübendorf).

**Kleinandelfingen.** Ende Juni wird der Gemeinderat zu einem Renovations- und Erweiterungsprojekt des Alters- und Pflegeheims «Rosengarten» Stellung beziehen. Vor allem soll auch das Bettenangebot erhöht werden («Weinländer Tagblatt», Winterthur).

**Zürich.** Der Projektwettbewerb eines rund 40-Mio.-Franken-Objektes, nämlich des vorgesehenen Paraplegikerzentrums im Balgrist Zürich, ist abgeschlossen. 45 Betten sollen einen integrierenden Bestandteil des gesamten Balgrist-Komplexes darstellen. Bundes- und Kantons-subsidien sind vorgesehen. Nach Vorlage des Projektes an die Kantone rechnet man mit Baubeginn für den Sommer 1987. Die Inbetriebnahme des in der östlichen Landeshälfte dringend benötigten Paraplegikerzentrums würde somit auf das Jahr 1990 entfallen («Zürichsee-Zeitung», Stäfa).